



Medieninformation

Nr. 04 / 23. Februar 2021

Einladung zur Digitalen Pressekonferenz via Livestream

Briefe ohne Unterschrift. DDR-Geschichte(n) auf BBC Radio

Mittwoch, 3. März 2021, 11 Uhr

„Mittelwelle Verfolgung **Meinungsfreiheit** Briefkasten Z
identifizierung Freitag Deckadressen Das Zuhause Inhaftieru
BC **Briefe** Wort Kontrolle **Lieber**
harris Briefarchiv **Demokratie** Lesen Schre
lören **ohne** Busch Alltag Radio hören Briefe schwärze
reie **Unterschrift** Mission Sicherheit Schreibmaschine Ost Be
reit **DDR-Geschichte(n) auf BBC Radio** Zeitzeugen **Radi**
die Z **DDR-Geschichte(n) auf BBC Radio** Maschine Beobach
bgefangene Briefe Das Studio Meinungsfreiheit Schreibmasc
einkl **DDR-Geschichte(n) auf BBC Radio** Zeitzeugen **Radi**
Mittelwelle Verfolgung Briefkasten Identifizierung Deckadre
uhause **DDR-Geschichte(n) auf BBC Radio** BBC Londoner Rundfunk Freitag Abend B
onymität Vertrauen Lieber Mr. Harrison Das Briefarchiv B
Demokratie Lesen Schreiben Hören Meinungsäußerung
litar Radio hören Briefe schwärzen freie Meinungsäußerung

„Schreiben Sie uns, wo immer Sie sind, was immer Sie auf dem Herzen haben.“ Mit diesen Worten lud die BBC-Radiosendung „Briefe ohne Unterschrift“, die von 1949 bis 1974 im Rahmen der Nachrichtensendung „Programm für Ostdeutschland“ ausgestrahlt wurde, Hörer*innen zum Briefeschreiben ein. Die anonym verfassten Briefe, die aus der DDR über Deckadressen in

West-Berlin zur BBC gelangten, boten ungeschönte und direkte Einblicke in den DDR-Alltag. Über die Jahre entwickelte sich „Briefe ohne Unterschrift“ zur politisch hochbrisanten wie auch emotional aufgeladenen Radiosendung – natürlich nicht ohne ins Visier des Ministeriums für Staatssicherheit zu geraten.

Das Zuhause der Schreiber*innen, die Zentrale der Staatssicherheit der DDR, das BBC- Studio: Die Ausstellung zeigt die Stationen, die die Briefe durchliefen, und erzählt die Geschichten, die damit verknüpft sind. Exklusive Interviews mit Briefeschreiber*innen und Sendungsmacher*innen zeigen persönlichen Schicksale. Es werden Tonbandmitschnitte, die das MfS von der Sendung angefertigt hat, zusammen mit den jeweiligen Originalbriefen aus dem Archiv der BBC präsentiert. Wo und mit welchen Mitteln sich heute Menschen weltweit für politische und gesellschaftliche Teilhabe sowie freie Meinungsäußerung einsetzen, wird am Beispiel aktueller Aktivist*innen deutlich. In einem analogen Umfragetool können die Besucher*innen schließlich ihre persönliche Meinung zu der Frage „Wie frei fühle ich mich in meinen Äußerungen“ reflektieren und sich anonym auf einer Skala verorten.

Am 3. März, 11 Uhr laden wir Sie zur **Digitalen Pressekonferenz** in das virtuelle Museum ein. Nach der Begrüßung von Museumsdirektor Dr. Helmut Gold, führt Katharina Schillinger (Kuratorin der Ausstellung) in die Ausstellung ein. Susanne Schädlich (Wissenschaftlerin) berichtet über ihre Recherchen in den Archiven der BBC. Anschließend findet ein virtueller Rundgang durch die Ausstellung statt, bei dem Fragen direkt an das Team vor Ort gestellt werden können.



Medieninformation

Bitte teilen Sie uns bis spätestens zum 2. März unter d.voigt@mspt.de mit, ob Sie an der digitalen Pressekonferenz teilnehmen möchten.

Sie erhalten dann einen individuellen Link zum Livestream via WebEx.

Gerne können Sie nach vorheriger Absprache individuelle Einzeltermine zur Erkundung der Ausstellung vor Ort mit uns abstimmen.

Einladung zur Digitalen Pressekonferenz

Mittwoch, 3. Februar 2020, 11 Uhr | Livestream aus dem Museum für Kommunikation Frankfurt

Gesprächspartner*innen vor Ort

Dr. Helmut Gold (Museumsdirektor, MfK Frankfurt)

Dr. Corinna Engel (Abteilungsleiterin Öffentlichkeitsarbeit, MfK Frankfurt)

Susanne Schädlich (Wissenschaftlerin und Autorin des Buches „Briefe ohne Unterschrift“)

Katharina Schillinger (Kuratorin der Ausstellung)

Zur Teilnahme an der Digitalen Pressekonferenz, sowie zur Terminabsprache für individuelle Einzelbegehungen der Ausstellung vor Ort nehmen Sie bitte unter d.voigt@mspt.de bis Dienstag, den 2. März 2020 Kontakt auf.

4. März 2021 – 5. September 2021

Briefe ohne Unterschrift. DDR-Geschichte(n) auf BBC Radio

Museum für Kommunikation Frankfurt

Eine Ausstellung im Museum für Kommunikation Frankfurt, gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Pressematerial: Pressefotos und Presseinformationen finden Sie ab dem 3. März 2021 in unserem Pressebereich: www.mfk-frankfurt.de/pressemappen

Zur Ausstellung gibt es einen digitalen Expotizer mit dem die Ausstellung online erkundet werden kann und ergänzende Informationen erhältlich sind: <https://briefe-ohne-unterschrift.museumsstiftung.de/>

Pressekontakt: Daniel Voigt, Tel.: (0 69) 60 60 350 | E-Mail: d.voigt@mspt.de